

Ihre kostenlose SPD-Zeitung vom Ortsverein Barmstedt - von und für Barmstedter!

NEIN!

ZUR GRUNDSTEUERERHÖHUNG

Moin, Moin!

Herzlich Willkommen in der neuesten Ausgabe des „Stadtgespräch“. Ihre kostenlose SPD-Zeitung - für alle Barmstedter!

WAS MACHT BARMSTEDT FÜR SIE LEBEN- UND LIEBENSWEERT?

SCHREIBEN SIE UNS!

BESUCHEN SIE UNS UND GESTALTEN BARMSTEDT MIT!

ortsverein@spd-barmstedt.de

SPD

DAS WIR ENTSCHEIDET.

NEIN! ZUR GRUNDSTEUERERHÖHUNG

Nach dem vorläufigen Haushaltskonsolidierungserlass vom 23. August 2018 ist in Schleswig

Hans Hansen
Fraktionsvorsitzender



– Holstein eine Anhebung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern beabsichtigt.

Während wir in Barmstedt bei der Grundsteuer A bereits den beabsichtigten Mindesthebesatz überschreiten, soll die Grundsteuer B, wichtig für alle Eigenheimbesitzer und Mieter, von 390 auf 425 Prozentpunkte steigen. Die Gewerbesteuer soll von derzeit 370 auf 380 Prozentpunkte steigen.

Die SPD Barmstedt lehnt diese Steuererhöhungen ab, denn die zurzeit noch gültige und angewandte Berechnungsgrundlage ist vom Bundesverfassungsgericht im Frühjahr 2018 gekippt worden.

Begründung war die ungerechte Berechnung, die einen deutlichen und nicht gerechtfertigten Unterschied zwi-

schen alter und neuer Bausubstanz vorsah. Die neue Bausubstanz wird deutlich höher angesetzt. Wer jetzt einer Erhöhung zustimmt, vergrößert also die Ungerechtigkeiten.

Barmstedt steht ferner im Wettbewerb mit anderen Kommunen im Kreis Pinneberg, die deutlich niedrigeren Grundsteuern auf Grund ihrer finanziellen Lage nehmen können. Eine Erhöhung auf die Maximalwerte würde Barmstedt als Standort für potentielle Bauwillige und Gewerbetreibende noch unattraktiver machen.

Um die „freie“ Entscheidung der Kommunalpolitiker in die für das Land richtige Richtung zu drücken, droht das Innenministerium auch mit Konsequenzen. Wer der Erhöhung nicht zustimmt, bekommt als Kommune keine Fehlbetragszuweisung.

Das ist praktisch ein Ausgleich für Ausgaben, die notwendig sind und durch den Haushalt nicht gedeckt sind. Der Finanzausgleich betrug 2017 für das Jahr 2016 im-

merhin 212.000 Euro. Derartig unter Druck gesetzt kann niemand mehr von Selbstverwaltung sprechen, das ist ein Diktat.

Die Haushaltskonsolidierung der Kommunen war ein wichtiges Thema im Landtagswahlkampf 2017.

Die CDU verspricht, die Städte und Gemeinden in dieser Legislaturperiode besser auszustatten.

Tatsächlich wird der neue, hoffentlich gerechtere Ausgleich erst 2020 beschlossen und tritt 2021 in Kraft.

Ein Jahr vor der nächsten Landtagswahl und wird das dann als Erfolg präsentiert. Bis dahin darben die Kommunen.

Ferner verspricht die CDU im Wahlkampf, die Steuern nicht zu erhöhen und Bundesmittel eins zu eins weiterzuleiten, um den Kommunen wieder Handlungsspielräume zu geben (Siehe Kurzwahlprogramm, Rubrik Finanzen und HSH).

Dieser Erlass macht deutlich, dass für die Konsolidierung der Finanzen der Gemeinden und Städte der Bürger bluten muss und nicht das Land.

Mitglieder stellen sich vor:



Cornelis de Jong
Fraktionsmitglied

„Unsere Stärke muss sein: Orientieren statt irritieren.“ Nicht alle alten Sätze sind, trotz Digitalisierung und rasanter Veränderungen in der Gesellschaft, verstaubt. Der Satz, einst ausgesprochen von Herbert Wehner, hat für mich immer noch Bedeutung. Er hat mich Anfang des Jahres bewogen, „in die Politik“ zu gehen. Freilich nicht laut auf der großen Bühne, sondern mit Bedacht vor Ort in meiner neuen Heimat. Nicht um von heute auf morgen alles umzukrempeln, sondern wohlüberlegt und mit Umsicht. Auch um nicht mitschuldig an der immer weiter um sich greifenden Politikverdrossenheit zu sein. Um mein Stück dazu beizutragen, unsere Gesellschaft wieder gerechter zu machen. Mein Name ist Cornelis de Jong. Jahrgang '68. Stellvertretendes bürgerliches Mitglied im Werk-ausschuss und im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport. Und sehr engagiert in der AG Innenstadtbelebung.
Ihr *Cornelis de Jong*

Barmstedt mit adäquatem bezahlbarem Wohnraum für alle!

Die unhaltbare Situation auf dem Wohnungsmarkt durch zu wenig bezahlbaren Wohnraum ist besorgniserregend. Die Wohnungsversorgung ist durch



Sylvia Weigel
Arbeitskreis Wohnbau

wachsende Ungleichgewichte bestimmt. Der Wohnungsmarkt ist, dem Grundsatz nach, marktwirtschaftlich, also kurzfristig Gewinn maximierend, organisiert. Die Abschaffung der Wohnungsgemeinnützigkeit im Jahr 1990 sorgte für einen tiefen Einschnitt in der Wohnungsversorgung.

Seither haben sich die Strukturen an den Wohnungsmärkten in Deutschland fundamental verändert.

Die künftige Ausrichtung der Wohnungspolitik liegt in der Nachhaltigkeit aktiver Wohnungsunternehmen und ihrer Bestände, weswegen gerade die Unternehmen mit Gemeinwohlorientierung gestärkt werden sollten. Egal ob markt-

oder gemeinwohlorientiert, für alte und neue Akteure ist wichtig: Sozialer Wohnungsbau ist wirtschaftlich tragfähig und eine Investition in die Zukunft.

Neue gemeinwohlorientierte Schaffung von Wohnraum muss aktiviert werden: unter Einflussnahme darauf, was und wo gebaut wird (auch zur Wahrung der sozialen Mischung), um leist- und bezahlbaren Wohnraum langfristig sicherstellen. Kommunale Wohnungsunternehmen sind die einzige Möglichkeit des direkten Zugriffs auf Wohnraum und zur Beeinflussung des Wohnungsmarktes.

Alternativ zum Aufbau eigener Wohnungsunternehmen kann eine Kommune in bereits bestehende Wohnungsunternehmen wie etwa auch Genossenschaften als Gesellschafter einsteigen. So lassen sich mit vergleichsweise geringem Aufwand ein verbesserter Zugriff auf Wohnraum generieren. Getreu unseres Wahlprogrammes stellen wir uns der Herausforde-

rung, das Angebot an angemessenem und adäquatem Wohnraum in Barmstedt deutlich zu verbessern.

Wir sind bereits im konstruktiven Austausch mit Bauvereinen, Baugenossenschaften und anderen Institutionen, um tragfähige Konzepte zu entwickeln. Auch der Wohnraumförderung, die Landesaufgabe ist, gehen wir nach.

Vorkaufsrecht der Stadt auf Grundstücke, eventuelle Neugründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft sowie Wohnungsbau mit langfristigen Sozial- und Mietpreisbindungen gehören zu unseren Aufgaben, mit der wir uns in einer Arbeitsgruppe intensiv auseinandersetzen.

Für eine aktive Stadtentwicklungspolitik unter Berücksichtigung, dass angemessenes tragbares Wohnen ein Grundrecht sein sollte, werden wir uns in den nächsten 4 Jahren mit aller Kraft einsetzen!



Wo bleiben unsere „Kleinen“?

Wie bekannt ist benötigen wir in Barmstedt dringend neue Krippenplätze. Die Warteliste ist zu lang. Ohne einen Krippenplatz oder später einen Kindergartenplatz wird es vielen Eltern erschwert wieder ins Berufsleben zurück zu kehren. Wir setzen uns dafür ein, eine zeitnahe und schnelle Lösung zu finden. Im Bebauungsgebiet Geschwister-Scholl-Straße konnte leider der Plan eines neuen Kindergartens nicht umgesetzt werden, weil das Grundstück sich als zu klein

erwies. Es soll ein Kindergarten für 70 Kinder entstehen, 3 Krippengruppen a 10 Kinder, unsere „Kleinen“, und 2 Gruppen a 20 Kinder für unsere



Annette Bremer-Wilms
Stadtvertretung

Großen“ ab 3 Jahre. Wir halten weiter an der Planung fest. Das unbebaute Grundstück nördlich des Neubaugebietes Geschwister-Scholl-Straße bietet sich als Alternative an. Laut Aussage der Verwaltung kann

hier ein Kindergarten gebaut werden. Eine Containerunterbringung für 2 Krippengruppen, als Übergangslösung, auf dem ehemaligen Kindergartenanlage wird von uns aktiv unterstützt. Für die SPD gehört ein Kindergarten in Wohnortnähe der Eltern. Die Familien, Eltern und Alleinerziehenden benötigen Planungssicherheit über qualifizierte und sicher gestellte Unterbringung ihrer Kinder vom Krippenalter bis ins Schulkinderalter hinein.

Was hat ein VW mit einem Mercedes zu tun? Der Volkswagen war, wie sein Name es schon sagt, ein Auto für das normale Volk und der Mercedes für die Oberschicht des Volkes. Um es mal zu klassifizieren; Arbeitgeber fahren meistens Mercedes und Arbeitnehmer VW, so um die 60-70er Jahre herum. Mein Vater fuhr einen Käfer und mein erstes Auto war auch einer. Es gab einen klaren „Klassenunterschied“ damals bei beiden Autos. Und heute, ca. 60 Jahre später? Gibt es beide Modelle immer noch, aber für die Oberschicht ist ein anders Modell dazu gekommen: der Audi! Dieses Modell wird auch gerne von unseren Volksvertretern, gefahren..., zu Recht, ist es doch eine Weiterentwicklung des Volkswagen. Natürlich, ökologisch gesehen ist der Pferdewagen besser als der VW, aber ökonomisch ein Rückschritt. Vergleichen wir das mit den Parteien SPD, CDU und GRÜNEN, dann wird schnell klar, die SPD ist in Wirklichkeit ein politisches **Erfolgsmodell!**



Paul Maler
Fraktionsmitglied

Verkehrszählung an den Schulen

Das Schuljahr hat wieder begonnen, und die Sorge einiger Eltern um die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Schulweg ist nachvollziehbar. Der SPD-Ortsverein Barmstedt wollte sich ein Bild von der Verkehrssituation an den Schulen machen, und hat deshalb am 19.09. morgens und mittags eine Verkehrszählung an den Grundschulen (GSS, JKS, ASS) durchgeführt. Überraschend positiv fiel das Ergebnis aus: die überwiegende Mehrzahl

der Kinder ist mit dem Fahrrad (teils begleitet) oder zu Fuß zur Schule gekommen und

Arnd Naundorf
Fraktionsmitglied



hat sich vorschriftsmäßig und sicher im Straßenverkehr verhalten. Von einem Andrang an Fahrzeugen oder gefährlichen Situationen konnte keine Rede sein; auch die PKW-Fahrerinnen und -Fahrer verhiel-

ten sich umsichtig und rücksichtsvoll. Fazit: Barmstedt ist eine (schul-) kinderfreundliche Stadt, in der Rücksicht aufeinander genommen wird!

Dies kann natürlich durch das schöne Wetter und die Helligkeit am Morgen beeinflusst worden sein; wir bleiben dran und werden in den nächsten Wochen auch bei Dunkelheit und schlechtem Wetter überprüfen, wie sicher es an unseren Schulen zugeht.



Mitglieder stellen sich vor:



Janina Respa-Sanchez
Fraktionsmitglied

„Sprechen, für die, die nicht für sich selbst sprechen können“ ist schon seit jeher meine Lebensaufgabe. Beruflich kümmere ich mich um die Belange alter, kranker und junger Menschen. Einige sind wohlhabend andere nicht. Privat bin ich Mutter zweier Kinder. Die Bedürfnisse beider Lebensphasen, Jung und Alt, sind mir aus meiner täglichen Lebenssituation bekannt. Diese unterschiedlichen Erfahrungen möchte ich in die hiesige Politik einbringen. Deswegen engagiere ich mich im Ausschuss für Jugend und Soziales und im Zweckverband unseres kommunalen Altenheims. Wichtig ist mir Sprachrohr für Jung und Alt in Barmstedt zu sein. Für Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Ihre *Janina Respa-Sanchez*

Schulkinderbetreuung qualitativ-verlässlich-bezahlbar

Der Ausschuss für Schule, Sport und Kultur hatte die Verwaltung beauftragt, ein tragfähiges Betreuungskonzept für unsere

Michael Kahnert
Fraktionsmitglied



Grundschulen zu erstellen.

In der Folge fanden mehrere Gespräche zwischen Vertretern der Grundschulen, den Schulvereinen (die derzeit die Betreuung leisten) der Verwaltung und des Ausschusses statt.

Es wurde ein Fragebogen erstellt, der den Erziehungsberechtigten der Jahrgänge 2009-2014 im April 2018 zuging. Die Ergebnisse sind in die weitere Konzeptentwick-

lung miteingeflossen. Die SPD in Barmstedt unterstützt die Weiterentwicklung eines Schulbetreuungskonzeptes. Wir danken den ehrenamtlich tätigen Menschen in der Betreuung für Ihr großartiges Engagement!

An beiden Schulen wird sehr gute Arbeit geleistet. Sollte ein professioneller Träger aufgrund eines weiter steigenden Bedarfs notwendig sein, werden wir auch diesen Prozess voll unterstützen! Ein grö-

ßer werdender Bedarf muss mit qualitativ guten, für jeden bezahlbaren, und an den Bedürfnissen der Familien orientierten Plätzen gedeckt werden.

Auch die kommenden Entwicklungen können nur im „Miteinander“ der verschiedenen Institutionen gestaltet werden. Wir werden über die weiteren Beratungen und Beschlüsse berichten.

Ein Ziel, an dem wir dranbleiben: **Von der Krippe bis zum Grundschulende sollte jede Familie bei Bedarf Betreuungsplätze für ihre Kleinen erhalten!**



Ein voller Erfolg! **WELTKINDERTAG** am 22.09.2018 auf dem Marktplatz in Barmstedt



Svea Hansen
Fraktionsmitglied



Auch in diesem Jahr fand der traditionelle Weltkindertag auf dem Marktplatz in Barmstedt statt. Vierzehn Vereine und Verbände haben in diesem Jahr den Tag zu einem Highlight für die kleinen Einwohnerinnen und Einwohner werden lassen. Mit Attraktionen wie einer Hüpfburg, Kinderschminken und vielen Spielen wurde ein buntes Rahmenprogramm

in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden geschaffen. Trotz der schlechten Wetterprognose haben 61 Kinder alle Vereine besucht und sich durch Ihre Teilnahme eine Belohnung bei der AWO abholen dürfen.



Für eine lebendige Innenstadt

Ein Wahlversprechen wird eingelöst.

Als Barmstedter Bürgerinnen und Bürger kennen wir alle die Situation: An sonnigen Wochenenden wandern und radeln

Cornelis de Jong
Arbeitskreis
Innenstadtbelebung



hundert Tagestouristen um den See und über die Schlossinsel, doch die Innenstadt steht leer, schon bevor die letzten Geschäfte geschlossen haben.

Im Wahlkampf haben wir versprochen, die Innenstadt

attraktiver zu gestalten und sie zu einem Ort zum Verweilen und Klönen zu machen. Nicht nur für Tagesgäste, sondern in erster Linie für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

TREFFEN, KLÖNEN, SHOPPEN

Die Arbeitsgruppe Innenstadtbelebung wird während der gesamten Zeit bis zur nächsten Wahl an der Umsetzung dieses ehrgeizigen Ziels arbeiten. Als erste Schritte haben wir die schon zahlreich bestehenden und sehr guten Ideen gesammelt, neue erarbeitet und alle auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Dazu gehört selbstverständlich die Prüfung

der Finanzierbarkeit oder die Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten.

Diese erstellte Sammlung versteht sich als Grundlage und Werkzeug für die kommenden konkreten Projekte.

Wir werden diese Projekte mit den Mitteln des klassischen Projektmanagements steuern. Also nicht Holterdiepolter, sondern gut überlegt und auf langfristigen Erfolg angelegt.

#LEBENDESTADT

Wir wollen und werden damit nicht in Konkurrenz zum Stadtmarketing treten. Es ist gut, dass sich Barmstedt wieder des Themas „Stadtmarke-

ting“ annimmt.

Als AG Innenstadtbelebung werden wir unseren Teil dazu beitragen, dass das Stadtmarketing zukünftig auch mit einer lebendigen Innenstadt für Barmstedt werben kann. Wer mit uns in Kontakt treten möchte, kann das gerne mittels Email an team@lebendestadt.de tun.



Bis der Arzt kommt! ...

In vielen Gesprächen vor der Wahl haben wir wahrgenommen, dass die ärztliche



Arnd Naundorf
Arbeitskreis Ärztezentrum

Versorgung in Barmstedt ein brennendes Thema für die Bürgerinnen und Bürger ist:

- Ist die aktuelle Versorgung ausreichend?
- Gibt es zu lange Wartezeiten?
- Sind die Arztpraxen für jedermann leicht zu erreichen?

- Haben wir auch in Zukunft noch genug Ärzte, wenn wir alle älter werden und Barmstedt besonders in der Altersgruppe über 65 Jahren wachsen wird?

Viele weitere Fragen schließen sich an.

Mit dem Slogan

„Wir bleiben dran an einem Ärztezentrum für Barmstedt!“

hat die SPD dafür geworben, dass wir in den nächsten 20 Jahren mit innovativen Konzepten sicherstellen wollen, die Ärzteversorgung zukunftsfähig zu erhalten und die Attraktivität von unserer schö-

nen Schusterstadt weiter zu steigern. Diese Aufgabe erfor-



dert das Mitwirken aller Beteiligten – Ärzte, Politik, Kassen und natürlich der Bürgerinnen und Bürger –, den Mut, auch neue Wege zu beschreiten und einen langen Atem. Wir bleiben dran und arbeiten über Parteigrenzen hinweg an neu-

en Konzepten, bei der sowohl die Bedürfnisse der Patienten als auch die der ansässigen Ärzte berücksichtigt werden. Ein erster Stammtisch hat bereits im Juli stattgefunden, an dem Ärzte, Bürger und Politiker teilgenommen haben; viele weitere Gespräche müssen folgen. Wir, die Arbeitsgruppe „Ärzte“ des SPD-Ortsvereins, wollen uns verstärkt um die Entwicklung dieser Konzepte bemühen. Helfen Sie uns dabei mit Ihren Anregungen und Ideen! Wir freuen uns über Ihren Anruf, ihre Email oder ihr persönliches Engagement bei einem weiteren Stammtisch.

Eine moderne Stadtbücherei – ein Muss für Barmstedt!

Die Stadtbücherei steht für alle Generationen, Toleranz und Integration! Da die SPD Barmstedt Bildung für ein Allgemeingut hält, welches jedem, egal welcher Herkunft, zugänglich sein muss, ist sie Mitglied des Fördervereins geworden. Der Förderverein möchte die Stadtbücherei dabei unterstützen die Ausstattung zu verbessern, um so die Angebote für Kinder und Erwachsene zu erweitern. Auch steht der Verein mit Nachdruck hinter einer neuen, größeren und attraktiveren Stadtbücherei. Die Bücherei leistet einen unschätzbaren Beitrag für alle angesprochenen Werte, welche oftmals unterschätzt werden. Hier geht unser besonderer Dank auch an Frau Jülich und ihrem ganzem Team. Wer Lust hat sich zu engagieren kann unter www.stadtbuecherei-barmstedt.de/foerderverein mehr erfahren.

Patrick Laas

SPD INFOS & TERMINE 1. HALBJAHR

Datum	Uhrzeit	Was	Wo
So. 06. Januar	10.30 Uhr	Neujahrsempfang	Humburg – Haus
Sa. 19. Januar	10.00 Uhr	„Wo drückt der Schuh“	Marktstand
So. 27. Januar	14.00 Uhr	Kranzniederlegung	Friedhof
Do. 21. Februar	19.30 Uhr	Fraktion	Rathaus
Fr. 22. Februar	19.00 Uhr	Grünkohlessen	SSV Vereinsheim
Sa. 23. Februar	10.00 Uhr	„Wo drückt der Schuh“	Marktstand
Sa. 23. März	10.00 Uhr	„Wo drückt der Schuh“	Marktstand
Do. 28. März	19.30 Uhr	Fraktion	Rathaus
Sa. 27. April	10.00 Uhr	„Wo drückt der Schuh“	Marktstand
So. 28. April	10.30 Uhr	Stadtrundgang	Marktplatz
Do. 09. Mai	19.30 Uhr	Stammtisch	Gastronomie
Sa. 25. Mai	10.00 Uhr	„Wo drückt der Schuh“	Marktstand
So. 26. Mai	8–18.00 Uhr	Europawahl	Wahllokale
Do. 06. Juni	19.30 Uhr	Fraktion	Rathaus
Sa. 22. Juni	10.00 hr	Kinderfest	Marktplatz
Do. 27. Juni	19.30 Uhr	Stammtisch	Gastronomie




Barmstedter „Stadtgespräch“

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD Ortsverein Barmstedt

V.i.S.d.P.:
Stefan Bolln, 04123-921090
stefan.bolln@spd-sh.de

Layout:
Christian Bornholdt
c.bornholdt@outlook.com

Druck:
Günter Nichts
www.druck-power.de

Leserbriefe an die Redaktion
bitte per E-Mail an:
stadtdgesprach@spd-barmstedt.de